



## WORKSHOP Bandvocals – Teil 12

# Gut gehört ist halb gesungen

Für eine gute Gesangsdarbietung ist es notwendig, dass ihr euch gut hört. Wir verraten euch, auf was ihr alles achten müsst, damit es im Proberaum, auf der Bühne und im Studio rund läuft mit dem so genannten Monitoring. Außerdem geben wir Tipps für geeignetes Equipment.

**E**gal ob im Proberaum, auf der Bühne oder im Studio: Wenn ihr als Sänger vernünftig intonieren wollt, müsst ihr euch hören! Natürlich ist auch ein sicherer Umgang mit eurer Stimme von Nöten. Gehen wir jetzt aber mal davon aus, dass ihr eure Stimme unter Kontrolle habt.

**Monitoring ist für gutes Hören bekanntlich das Zauberwort.** Hier gibt es unterschiedliche Systeme für unterschiedliche Anwendungen. Zunächst wollen wir erst mal ein paar grundsätzliche Dinge klären. Hören will gelernt sein: Es macht nämlich durchaus einen Unterschied ob man sich über Kopfhörer, In-Ear-Hörer oder Monitoringbox hört.

Zunächst müsst ihr euch mit dem verwendeten System auseinander setzen. Schließlich wollt ihr ja völlig losgelöst und enthemmt losrocken. Und das geht nur, wenn ihr mit den klanglichen Eigenschaften vertraut seid. Auch die richtige Hörlautstärke spielt eine nicht unerhebliche Rolle. Wenn ihr nämlich euer Monitormix zu laut ist, ermüdet euer Gehör schneller und ihr müsst immer lauter drehen um diesem Effekt entgegen zu wirken.

### Im richtigen Verhältnis

**Eine entscheidende Rolle spielt auch die Lautstärke eurer Stimme im Mix.** Wenn ihr nämlich zu laut abgemischt seid, nehmt ihr euch unter Umständen zurück und klingt weniger stimmungsgewaltig. Der Vorteil dabei ist, dass euch die Intonation leichter fallen wird. Wenn ihr zu leise in den Mix integriert seid, gibts logischerweise den gegenteiligen Effekt. Ihr werdet lauter und energiegeladener

**Geschlossener Kopfhörer für Recording:**  
Der Beyerdynamic DT770 Pro



FOTO: SHUTTERSTOCK

singen, jedoch Probleme bekommen, den richtigen Ton zu treffen. Der folgenreichste Nachteil dürfte aber folgender sein: Wenn ihr andauernd zu laut singt, besteht die Gefahr einer Überbelastung des Stimmapparats und eine Heiserkeit ist wahrscheinlich. Deshalb ist es sehr wichtig, genug Zeit aufzubringen um den Mix euren Bedürfnissen anzupassen. Wenn ihr im Studio seid oder

zu drehen ist, um das Problem zu lösen. Wenn ihr selbst für den Sound verantwortlich seid, müsst ihr euch selbst damit auseinandersetzen



Wedges mit 12"-Speaker sind ideal für Gesangsmonitoring: HK Audio Premium Pro 12MA

werden können. So eine Box macht demnach als Gesangsanlage im Proberaum und auf der Bühne als Monitor Sinn.

## » Beim In-Ear-Monitoring habt ihr alle Signale direkt im Ohr.«

auf der Bühne steht, müsst ihr dem Tontechniker präzise Informationen geben. Denn einfach ein lapidares „irgendwie klingt alles komisch“ hilft nicht direkt weiter. Da kann der zuständige Techniker dann bestenfalls an irgendeinem Knopf drehen und hoffen, dass es sich irgendwie bessert.

Natürlich verlangt niemand, dass ihr präzise bestimmen könnt wo der Fehler liegt, aber eine sachliche Beschreibung kann hier sehr hilfreich sein. Mit der Ansage, dass die Stimme zu näselnd klingt oder die Gitarre zu leise ist kann jeder kompetente Tontechniker etwas anfangen und wird dann auch wissen, an welchem Knopf

### Bühnen- und Studiomonitoren

Auf der Bühne gibt es zwei (vernünftige) Möglichkeiten sich zu hören. Entweder ihr verwendet einen Monitorlautsprecher oder arbeitet mit In-Ear-Monitoring. Monitorlautsprecher zeichnen sich in der Regel durch ihre Bauform aus. Wedges (zu deutsch: Keil) sind Spezialisten was Monitoring angeht, weil sie zielgerichtet auf eure Ohren abstrahlen. In diesem Fall soll ja der Monitor nur euren Arbeitsplatz und nicht die ganze Bühne beschallen. Die Generalisten sind Universalboxen in Multifunktionsgehäuse, die für FoH- und Monitoringanwendungen gleichermaßen verwendet

Beim In-Ear-Monitoring habt ihr alle Signale direkt im Ohr. Dies setzt einen ausführlicheren Soundcheck voraus, da Außengeräusche hier stark abgedämpft werden – und daher idealerweise mit in den Mix müssen. Der Vorteil ist, dass ihr hier perfekte Stimmkontrolle erreichen könnt und falsche Töne schon korrigieren könnt, bevor ihr sie zu Ende gesungen habt. Jedoch ändern sich damit die Hörgewohnheiten, weil der wuchtige Bühnenklang gegen einen transparenten Monitormix getauscht wird.

Im Studio werdet ihr in der Regel mit geschlossenen Kopfhörersystemen arbeiten. Hier gelten ähnliche Regeln wie beim In-Ear-Monitoring. Im Normalfall werdet ihr jedoch mehr Zeit für einen ordentlichen Mix aufbringen können

✘ Markus Beug-Rapp

# MUSIC STORE

professional  
www.musicstore.de

billiger kaufen...frei Haus  
mehrere tausend Gitarren Versandbereit

Schöner informieren: blättern Sie in unserem interaktiven Blätterkatalog! unter [www.musicstore.de](http://www.musicstore.de)

PASSIV-BOXEN



2249€

NEW!



728€

NEW!



448€

NEW!



219€

NEW!

179€

30

1375€

999€

789€

789€

749€

1090€

369€

498€

699€

699€



Vom Blätterkatalog sind Sie mit nur einem Klick wieder im Shop... Preise topaktuell!

